



GAL Grün-Alternative Liste Utting

Uttilo.online



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 25.04.2024

Auftragsvergaben aus nichtöffentlicher Sitzung - REFUGIUM

Für das Refugium vergab der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung Aufträge für die Gewerke „Kanalarbeiten“ an die Firma Erdbau Heller aus Utting, sowie das Gewerk „Gerüstarbeiten“. Zusammen handelt es sich um einen Vergabewert von ca. 63.650,-€.

Zudem wurden im Zuge des Umbaus der Duschen im Feuerwehrhaus die Gewerke „HLS“, „Fliesenarbeiten“ und „Schreinerarbeiten“ im Gesamtwert von ca. 57.850,-€ vergeben.

Die Abstimmung erfolgte mit 14 zu 0 Stimmen positiv.

Klimaschutzagentur stellt sich vor

In der Sitzung vom 29.02.2024 stimmt der Gemeinderat dafür, dass die Verwaltung den Geschäftsführer der Klimaschutzagentur KLIMA³ zu einer der nächsten Sitzungen einlädt. Herr Weigand von KLIMA³ stellte verschiedene Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde vor. Hierbei sind bspw. Beratung bei Projekten, Aufzeigen von Einsparmöglichkeiten und Verbesserung der bestehenden Infrastruktur Bestandteil der Kooperation.

Es sollen dabei die Gemeindeverwaltung, Unternehmen und Bürgern sowie Wohnungseigentümern mit eingebunden werden und zu einem eigenständigen und dauerhaften klimaschonenden Handeln befähigt werden.

Durch verschiedene Gesetzestexte hat die Kommune nur indirekt die Verpflichtung, auf klimaschonendes Verhalten und Arbeiten innerhalb der Gemeinde zu achten und dieses umzusetzen.

Ziel ist es, langfristig den Klimaschutzgedanken, das nötige Know-how und die Eingliederung entsprechender Maßnahmen in allen Bereichen der Verwaltung und der Bürgerschaft zu integrieren.

Die Zusammenarbeit mit einer Klimaschutzagentur würde dabei helfen, einen qualifizierten Ansprechpartner vor Ort zu haben, Fördermittel leichter akquirieren zu können oder auch wichtige Aspekte in der Bauleitplanung schneller zu erkennen und somit zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig eine Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur KLIMA³, beginnend am 01.07.2024.

Die Abstimmung erfolgte mit 14 zu 0 Stimmen positiv.

Streetworkerin stellt sich vor

Seit dem 1.12.2023 ist Katharina Frankl als Streetworkerin für die Gemeinden Utting, Schondorf und Dießen tätig und stellte sich und ihre Arbeit in der heutigen Sitzung vor. In ihrer bisherigen Tätigkeit hat sie von Seiten der Jugendlichen in Gruppen- und Einzelgesprächen gehört, dass sich die Jugend in erster Linie mehr Raum für sich wünscht!

Sie konnte schon viele Gespräche führen und zu einzelnen Gruppen einen guten Kontakt aufbauen. Innerhalb ihrer Dienstzeit bzw. Arbeitswoche „klappert“ sie die verschiedenen Orte ab, um die Jugendlichen anzutreffen und so den Kontakt auszubauen. Bedingt durch die Jahreszeit und das unfreundliche Wetter bisher, geht Frau Frankl davon aus, dass sich die Möglichkeiten der Kommunikation zu Jugendlichen in nächster Zeit häufiger ergeben werden. Ebenfalls bestätigte sie dem Gremium, dass es eine große „Reiselust“ der Jugendlichen zwischen den drei Orten gibt. Daher ist die Zusammenarbeit der Gemeinden Utting, Schondorf und Dießen in diesem Bereich überaus wertvoll und zielführend und wird in näherer Zukunft hoffentlich noch mehr positive Aspekte hervorbringen.

Kommentar Jakob Kettler:

„Dass diese Stelle nun besetzt werden konnte, stimmt mich äußerst glücklich! Ich erhoffe mir eine große Akzeptanz von Seiten der Jugend und somit eine weitere gute Möglichkeit, die Anliegen dieser wichtigen Bevölkerungsgruppe besser wahrnehmen zu können und darauf angemessen einzugehen!“

Mehr „Grünes“ in der Hechenwangerstraße

Im Zuge der Sanierung der Hechenwangerstraße wurde verschiedene Bereiche neu als Parkflächen ausgewiesen. Durch eine angepasste Begrünung könnte zum einen das Straßenbild „belebt“ und einladender wirken. Zum anderen kann durch die Setzung der Bepflanzung verhindert werden, dass „Wildparken“ auf nicht dafür vorgesehenen Flächen geschieht.

Auch würde es dadurch mehr Verschattung und Kühlung schaffen und verschiedensten Tierarten als Lebensräume und Nahrungsquellen dienen.

Bei der Auswahl der Bepflanzung wurde auf Faktoren wie Robustheit gegenüber Trockenheit, der langfristigen Pflegeintensität und Blühzeiten über das Jahr beachtet. Die Flächen sollen über die Jahre hinweg immer weniger Pflege bedürfen und der Jahreszeit entsprechend verschiedene Tierarten dienlich sein.

Von Teilen des Gremiums wurde angemerkt, dass die Kosten von ca 69T€ brutto deutlich zu hoch seien.

Die Abstimmung erfolgte mit 11 zu 3 Stimmen positiv.

Kommentar Korbinian Lutzenberger:

“Keine Frage: eine Bepflanzung ist notwendig und sinnvoll! Muss hierbei aber z. B. auf mehrjährige Bäume zurückgegriffen werden, die um ein zig-faches teurer sind als jüngere? Größer werden sie von alleine. Hier wäre ein Ansatzpunkt gewesen, das arg strapazierte Gemeindesackerl wenigstens etwas zu schonen. Diese Chance wurde vertan.”

Bauvoranfrage in der Seestraße

In seiner vorherigen Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, eine Bauvoranfrage für das Grundstück Seestraße 24 im Gesamtgremium zu behandeln. Aufgrund der sensiblen Lage der Villa im Außenbereich und dem ortsbildprägendem Charakter wurde die Bauvoranfrage des Bauherrn in das Gesamtgremium übergeben.

Die neue Eigentümerin möchte die Villa erhalten und deren Kubatur nicht verändern, jedoch einige bauliche Änderungen vornehmen.

Es sollen bspw. Dachgauben eingebaut werden, sowie die Wohnfläche innerhalb des Gebäudes neu aufgeteilt werden. Dies bedeutet einen Eingriff in die Statik und ist somit genehmigungspflichtig. Aufgrund der Lage im Außenbereich ist eine Sanierung ohne Weiteres nicht möglich.

Der Vorschlag der Verwaltung war es, einen Bebauungsplan über den gesamten Umgriff zu legen und somit die Arbeiten zu ermöglichen und gleichzeitig die Möglichkeit zu haben, eine „Hand über dem Projekt“ zu haben und unerwünschte Auswüchse zu unterbinden.

Im vorderen Teil des Grundstücks an der Seestraße plant die Eigentümerin an das bestehende Wohnhaus einen Erweiterungsbau mit Wohn- und Büroräumen sowie einem Carport. Dieser Bereich des Grundstücks liegt im Innenbereich und kann somit bebaut werden. Da jedoch das Nachbargrundstück seit kurzer Zeit mit zwei äußerst "imposanten" Gebäuden bebaut ist und diese als Vergleichsobjekte herangezogen werden dürfen, fällt das neu geplante Gebäude nicht wirklich kleiner aus. Durch die Aufstellung eines Bebauungsplans kann den Anliegen beider Seiten Rechnung getragen werden. Die Sanierung und der Erhalt des Gebäudes wird baurechtlich möglich und der Gemeinderat kann aktiv auf den ortsbildprägenden Charakter des Gebäudes Einfluss nehmen und diesen schützen.

Die Abstimmung erfolgte mit 13 zu 1 Stimmen positiv.

Kommentar Korbinian Lutzenberger:

"Es kam, wie es kommen musste. Im Mai 2022 stimmte die GAL-Fraktion geschlossen (als einzige: Abstimmung 9:6, siehe: [Uttilo print 2023](#)) gegen eine aus unserer Sicht viel zu dichte Bebauung in der Seestraße 22. Dieses Vorhaben liegt genau neben der jetzigen Bauvoranfrage... Und diese dichte Bebauung wird nun erstmals als Referenzpunkt herangezogen. Das dürfte die anderen Räte am Tisch nicht wundern...denn wir haben bereits damals darauf hingewiesen, dass das passieren wird. Jetzt gilt es, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan so zu gestalten, dass die Renovierung ermöglicht wird, eine Erweiterung allerdings nicht stattfindet.

Termine:

Grüner GAL Stammtisch Montag, 6. Mai, 19.00 Uhr, "Alte Villa"

Jakob Kettler